

22.2.2007 ABB

Kunstverein Conrad Kayser gegründet

Bürgermeister Valentin Doll einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt

Sasbachwalden (sp). Das künstlerische Erbe des Kunstmalers Conrad Kayser und anderer bedeutender Künstler wie Professor Hermann Kupferschmidt zu pflegen und es für gegenwärtige und zukünftige Generationen zu bewahren, ist Ziel des neu aus der Taufe gehobenen „Kunstvereins Conrad Kayser Sasbachwalden“. Für Sasbachwaldens Bürgermeister Valentin Doll war es eine besondere Freude, dass rund 40 Personen der Einladung in die Winzergenossenschaft folgten und im Verlauf der Versammlung schließlich 21 Personen die Beitrittserklärung unterzeichneten. Damit waren auch nach einer kurzen Diskussion um demokratische Verfahrenswege die rechtlichen Voraussetzungen für die Gründung des Kunstvereins geschaffen, der nach der Verabschiedung des Satzungsentwurfes (zwei Stimmenthaltungen) nun auch in das Vereinsregister eingetragen werden kann.

Zu Beginn der Gründungsversammlung erinnerte Bürgermeister Valentin Doll an das vergangene Jahr, als die Gemeinde anlässlich des 50. Todestages des Malers und Ehrenbürgers Sasbachwaldens eine Ausstellung veranstaltete, die über 2 000 Personen besucht hatten. Diese großartige Resonanz zeigte, wie sehr der „Thoma des Sasbachwaldener Tales“ auch heute noch bei den Menschen in der Region verwurzelt ist und welche Bedeutung seine Bilder haben. Für die Gemeinde und die Organisatoren stellte sich nunmehr die Frage, wie man solche Ereignisse fördern und weitere künstlerische Akzente setzen kann. In Gesprächen auch mit Mitgliedern der Familie Kayser entstand schließlich die Idee, einen Kunstverein zu gründen, um das Erbe von Conrad Kayser und Professor Hermann Kupferschmidt für die Nachwelt zu bewahren und anderen Künstlern aus dem Ort und der Region ein Forum für ihr Schaffen zu bieten, so der Bürgermeister. Denkbar wäre auch, Lesungen und Konzerte zu veranstalten, Kataloge und Kalender zu produzieren und vor allem auch junge Künstler zu fördern. Valentin Doll unterstrich, dass es sich bei dem neuen Verein nicht um einen „Verkaufsverein“ handele, der Bilder kaufe oder verkaufe. Ziel sei vielmehr, künstlerische Aktivitäten zu unterstützen. Erwähnt wurden in diesem Zusammenhang analog der Satzung etwa Kurse in Bildender Kunst für alle Altersgruppen oder etwa Sonderausstellungen, die im Sinne von Conrad Kayser das Augenmerk auf Besonderheiten der Land-



DER KUNSTVEREIN CONRAD KAYSER ist aus der Taufe gehoben – das Bild zeigt die Mitglieder des Vorstandes und des Kuratoriums der Neugründung. Foto: ...

schaft und der Menschen lenken. Bei einer Neinstimme votierten die Mitglieder schließlich dafür, dass der Verein den Namen „Kunstverein Conrad Kayser Sasbachwalden“ tragen soll, um damit auch ganz bewusst auf das Vermächtnis dieses Künstlers hinzuweisen. Conrad Kayser wurde am 26. August 1880 in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau in Achern geboren, in der der Vater als Geistlicher wirkte. Als letzter Pfarrer der evangelischen Stadtmission in Karlsruhe wurde, erwarb er das alte Schulhaus in Sasbachwalden als Sommerhaus für die Familie („Haus Felseneck“). Darin lebte der Maler von 1902 bis 1954.

Unter der Leitung von Bürgermeister i. R. Nikolaus Müller wurden die Wahlen zur Vereinsvorstandschaft vorgenommen. Einstimmig erhielt im Zuge dieses Votums Bürgermeister Valentin Doll als erster Vorsitzender das Vertrauen ausgesprochen, ebenso die zweite Vorsitzende Rita Schneider. Das Amt des Kassiers nimmt Ursula Metz wahr, Jürgen Zeilfelder wurde zum Schriftführer gewählt. Als Bei-

sitzer fungieren Ulrich Kayser, Martin Bruhns, Hubert Heinzelmann und Conrad Marggraf. Dem Kuratorium gehören folgende Mitglieder an: Eckhart Marggraf, Willi Scheurer, Michael Welsche, Klaus Hund und Friedrich Kirmse. Die Aufgaben von Kassenprüfern wurden schließlich noch Heinrich Fallert und Gerd Sucher beauftragt.

Auf Vorschlag von Nikolaus Müller beschlossen die Mitglieder ferner, einen Mindestbeitragsbeitrag festzulegen, die Grenze nach oben jedoch offen zu lassen. Der Mindestbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 20 Euro, für Familien inklusive der Kinder wird der berechnete Beitrag erhoben.

Eine erste größere Aufgabe wird der Kunstverein bereits in diesem Herbst übernehmen, wenn vom 28. Oktober bis 13. November die Conrad-Kayser-Ausstellung im Kurhaus „Alde Gott“ stattfindet. Ebenso liegt eine Aufgabe eines jungen Künstlers aus Sasbachwalden vor, die der erste Vorsitzende Valentin Doll gerne entgegennahm.